



Salzburg, 04. Oktober 2010

PRESSEAUSSSENDUNG

ALPINE: Vertrag für die Fortführung des Baus der A1 in Polen unterzeichnet

ALPINE als Bestbieter nun bestätigt. Einspruch wurde nicht stattgegeben.

Salzburg/Warschau: ALPINE kehrt auf die Baustelle der A1 in Polen zurück. Mit einem Angebot von rd. 139 Millionen Euro war der Salzburger Baukonzern Bestbieter. Dem Einspruch eines Mitbewerbers wurde nicht stattgegeben und am 1. Oktober 2010 der Vertrag vom Auftraggeber, der GDDKiA (Generaldirektion für Bundesstraßen und Autobahnen) und ALPINE, unterzeichnet.

„Wir sind stolz, dass wir unsere Wettbewerbsfähigkeit derart eindrucksvoll unter Beweis stellen konnten und wollen nun, zügig an die Fertigstellung herangehen“, deponiert Roman Esterbauer, Mitglied der Geschäftsführung der ALPINE Bau. ALPINE konnte an der neuerlichen Ausschreibung deshalb teilnehmen, da diese technisch und juristisch soweit modifiziert wurde, dass ALPINE eine Realisierung des Projektes als machbar erscheint. Der Streit im Vorjahr hat sich ergeben, da ALPINE Bauverzögerungen aufgrund einer nicht baubaren Brücke eingewendet hatte, dies vom Auftraggeber aber nicht akzeptiert wurde. Die rechtliche Auseinandersetzung aufgrund der Vertragsaukündigung zum Jahresende wird die Weiterführung des Baus nicht beeinträchtigen.

Der fertig zu stellende Streckenabschnitt der Autobahn A1, ist insgesamt rund 18,3 km lang mit 32 Brückenbauwerken und betrifft die Strecke in Schlesien zwischen dem Knoten Swierklany und dem Grenzübergang mit der Tschechischen Republik. Der Streckenabschnitt soll in einer Bauzeit von 18 Monaten fertiggestellt werden.

A1

Die A1 wird Danzig - im Norden Polens - mit der Grenze zu Tschechien im Süden verbinden und endet in der Nähe der tschechischen Stadt Ostrava. Die 582 km lange Strecke liegt an der Europastraße 75 und ist Teil des paneuropäischen Verkehrskorridors VI. Derzeit wird an den Teilstücken zwischen Grudziadz (dt.: Graudenz) und Torun sowie zwischen Flughafen Katowice und Swierklany gebaut. Der Abschnitt zwischen Danzig und Nowe Marzy ist bereits in Betrieb.

ALPINE in Polen

In Polen beschäftigt ALPINE derzeit bereits mehr als 3.000 Mitarbeiter und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber.

Einen besonders prestigeträchtigen Auftrag stellt der Zuschlag im Juni 2010 für den Bau der Chemiefakultät der Danziger Universität dar. Im Sommer 2010 erhielt ALPINE den Zuschlag für den Bau der Schnellstraße S5 mit einer Investitionssumme von 245 Millionen Euro. Das Straßenprojekt verläuft zwischen Posen und Breslau und beinhaltet auch eine Umgehungsstraße der Orte „Bojanowo“ und „Rawicz“. ALPINE hat zwischen 1997 und 2001 in Polen bereits die Autobahn A4 mit einer Länge von 56 Kilometern gebaut.



Neben der erfolgreichen Tätigkeit im Verkehrswegebau beweist der Konzern in Polen mit dem Bau von drei Stadien für die Fußball Europameisterschaft 2012 eindrucksvoll seine Kompetenz im Stadionbau. Im Bereich historischer Rekonstruktion ist ALPINE in Polen nach der Sanierung der historisch bedeutsamen Hala Ludowa-Halle - der „Jahrhunderthalle“ in Breslau mit dem Preis für die „Baustelle des Jahres 2009“ in der Kategorie Sanierung ausgezeichnet worden.

*Der österreichische **ALPINE Konzern**, ein Unternehmen der FCC Gruppe, ist weltweit tätig. Mit einer Bauleistung im Jahr 2009 von 3,4 Mrd. Euro und rd. 15.235 Mitarbeitern ist ALPINE der zweitgrößte Baukonzern Österreichs.*

Weitere Infos unter <http://www.alpine.at>

Rückfragehinweis:

Mag. Karin Keglevich
Unternehmenssprecherin ALPINE
Tel: +43- 664 3380834, +43-1-5322545-10
Email: keglevich@spa.co.at